



Pressemitteilung

19. Dezember 2022

Nach Corona-bedingter Zwangspause: Weihnachtsfeier für wohnungslose Menschen findet wieder im Hofbräuhaus statt

München – Endlich kann die traditionsreiche Weihnachtsfeier des kmfv für Münchner Bürgerinnen und Bürger ohne eigenen Wohnraum wieder an Heiligabend im Hofbräuhaus stattfinden. Es werden etwa 500 Gäste erwartet, denen in ihrer schwierigen Lebenssituation, insbesondere an diesem Abend, Heimat und Geborgenheit gegeben wird. Mit dabei sein wird auch Weihbischof Rupert Graf zu Stolberg, um gemeinsam mit den Bedürftigen Weihnachten zu feiern.

Über das gesamte Jahr hinweg setzt sich der kmfv für die Belange wohnungsloser Menschen ein. Daher ist es ihm eine Herzensangelegenheit, für diese Menschen insbesondere an Heiligabend da zu sein, um mit ihnen gemeinsam Weihnachten zu feiern. Dies war leider aufgrund der Corona-Pandemie in den letzten beiden Jahren nicht möglich. Zwar hat der kmfv jeweils am 24.12. Essen und Geschenke verteilt – das gemeinsame Weihnachtsfest ersetzen konnte dies jedoch nicht. Umso mehr freut sich der kmfv nun, dass er zusammen mit rund 90 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern den 500 Gästen im Münchner Hofbräuhaus einen schönen Abend bescheren kann. Der festlich geschmückte Saal, das gemeinsame Singen von Weihnachtsliedern sowie das reichliche Weihnachtsessen (Rinderschmorbraten mit Blaukraut sowie Semmel- und Kartoffelknödeln) lassen wieder eine friedvolle und angenehme Weihnachtstimmung aufkommen.

Als Höhepunkt der Veranstaltung wird Weihbischof Rupert Graf zu Stolberg das Weihnachtsevangelium verlesen und sich mit einer Ansprache an die Gäste wenden. Ebenso wird der Vorstand des kmfv, Ludwig Mittermeier, vor Ort sein. „Es ist entscheidend für uns, dass unsere Gäste einen schönen, besinnlichen Abend verbringen, Gemeinschaft erleben und sich als Teil der Gesellschaft verstehen. Und dies an einem zentralen Ort in München, wie es eben das Hofbräuhaus ist. Zumindest für kurze Zeit sollen sie ihren beschwerlichen Alltag hinter sich lassen können. Wir freuen uns sehr, dass dies wieder möglich ist“, erklärt Mittermeier. Zum Abschluss der Feier wird den Gästen bei der Verabschiedung jeweils ein Geschenk überreicht.

Finanziert wird der Abend durch Spenden der Mitglieder des kmfv und des Adventskalenders für gute Werke der Süddeutschen Zeitung sowie durch Zuschüsse des Erzbischöflichen Ordinariats der Erzdiözese München und Freising und der Landeshauptstadt München. Des Weiteren unterstützen das Staatliche Hofbräuhaus in München und die MVG die Veranstaltung. Die Weihnachtsfeier findet ab 18 Uhr im Hofbräuhaus, Festsaal 2. OG, am Platzl 9 in 80331 München statt. Einlass ist ab 17 Uhr. Die Vergabe der Eintrittskarten erfolgt durch die Organisationen der Wohnungslosenhilfe.

Katholischer
Männerfürsorgeverein
München e.V.

Ralf Horschmann

Leitung Stab
Öffentlichkeitsarbeit

Katholischer
Männerfürsorgeverein
München e.V.
Kapuzinerstraße 9D
80337 München
Tel. 49 (0)89 / 5 14 18 – 30
ralf.horschmann@kmfv.de

www.kmfv.de



Über den kmfv

Der Katholische Männerfürsorgeverein München e.V. (kmfv), gegründet am 19. April 1950, ist ein in der Erzdiözese München und Freising tätiger, caritativer Fachverband. Dem Auftrag seines Gründers Adolf Mathes folgend, wendet sich der Verein an wohnungslos, arbeitslos, suchtkrank und straffällig gewordene Mitbürgerinnen und Mitbürger. Der kmfv beschäftigt rund 620 Mitarbeitende. In über 60 Fachdiensten, Einrichtungen und Projekten werden insgesamt etwa 1800 Plätze für Hilfesuchende angeboten und ca. 8.000 Menschen jährlich betreut. Der kmfv pflegt dabei eine Organisationskultur, die geprägt ist durch Partnerschaft und den zielgerechten Einsatz der fachlichen und ökonomischen Ressourcen. Als Träger und Fachverband ist der kmfv ein vertrauenswürdiger und zuverlässiger Partner der mit der sozialen Arbeit befassten Behörden und der im selben Arbeitsfeld tätigen Fachorganisationen. Der Verein ist bestrebt, durch Zusammenarbeit und Austausch mit seinen Partnern dem betroffenen Mitmenschen ein effizientes Hilfenetz zur Verfügung zu stellen.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.kmfv.de

